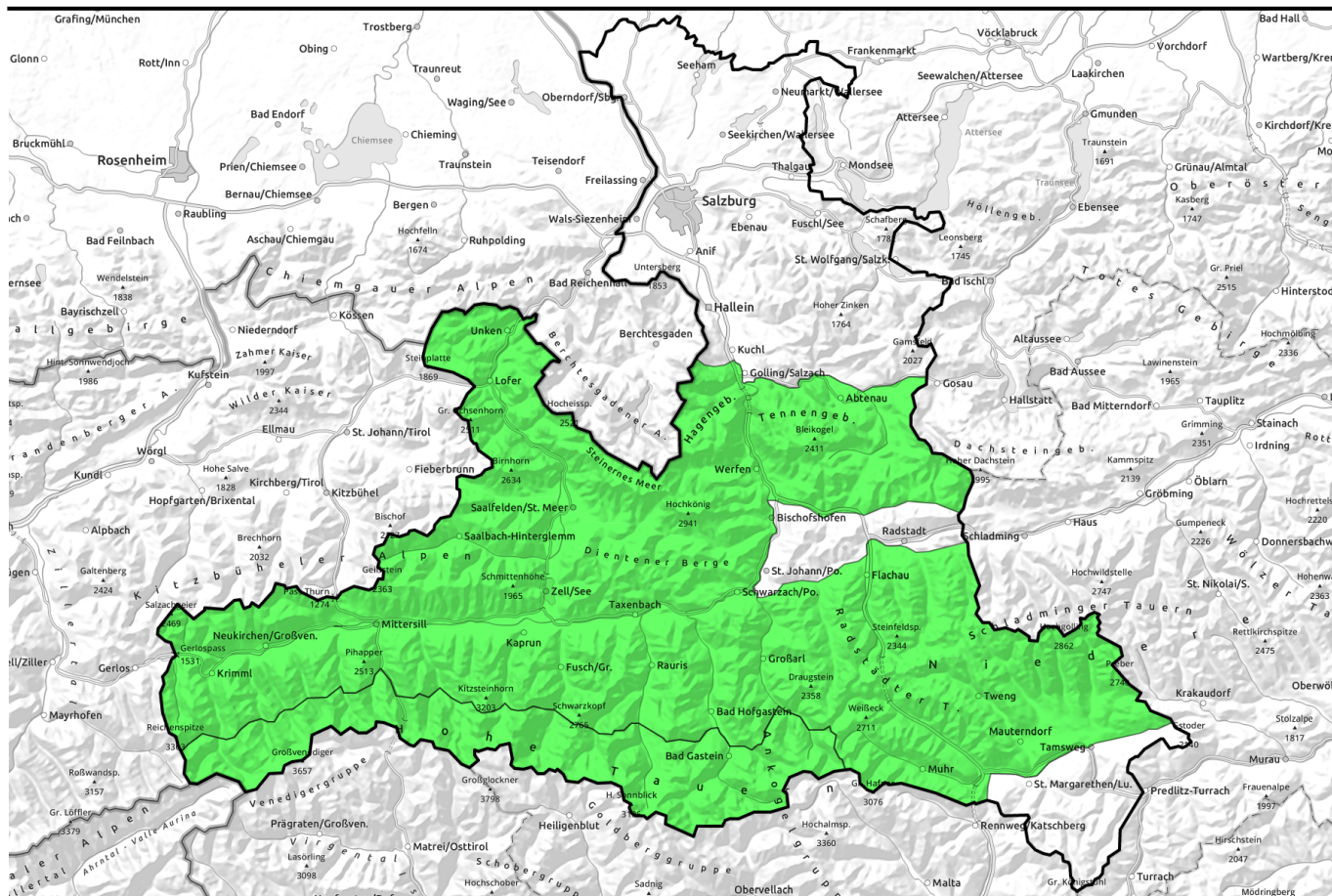


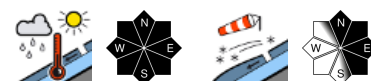
23.04.2022



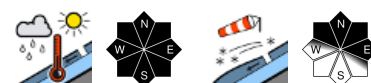
Bewölkt, leichter Niederschlag von Süden, vereinzelte Gefahrenstellen



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölzstock



Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

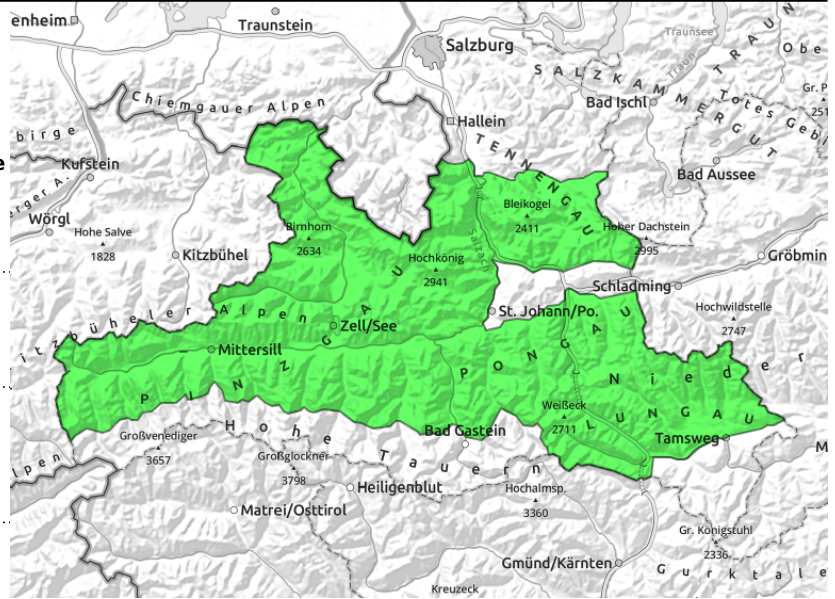


Exposition



23.04.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



Festigkeitsverlust tagsüber, verstärkt bei Schauern am Nachmittag



kleinräumig kammnaher, dünner Triebsschnee in hohen Lagen

Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände

Die Lawinengefahr ist GERING mit einem tageszeitlichen Anstieg innerhalb der Bandbreite dieser Stufe. Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen (meist klein, selten mittelgroß) aus dem extremen Steilgelände sind die Hauptgefahr, wobei Mitreiß- und Absturzrisiko höher sind als die Gefahr, verschüttet zu werden. In hohen und hochalpinen Lagen kann es vor allem nord- und ostseitig kammnah sowie in Rinnen Gefahrenstellen durch dünne Triebsschneepakete geben. Vereinzelt sind spontan Gleitschneelawinen (klein od. mittelgroß) möglich.

Schneedeckenaufbau

Nur rein nordseitig und hochalpin gibt es dort lockeren Schnee. Sonst ist die Schneedecke in der Früh unterschiedlich dick verkrustet und weicht tagsüber auf. Schauer im Tagesverlauf können die Schneedeckenstabilität kleinräumig belasten. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Die Nacht zum Samstag startet bewölkt, ehe die Wolken vorübergehend überall aufreißen können. Am Samstag im Lungau oft von Beginn an bewölkt. Nach Norden zu ist die Sicht besser, Südföhn schafft sonnige Phasen, ehe im Lauf des Vormittags auch dort Wolken aufziehen. Im Tauernbereich legt der Föhn zu und weht am Nachmittag mit 40 bis 60 km/h, sonst stört er kaum. Im Nordalpenbereich sind am Nachmittag einzelne Schauer und Gewitter möglich. In 2000 m 1 bis 5 Grad.

In der Nacht zum Sonntag in den Tauern und auch in den Nordalpen starker bis stürmischer Südföhn, im Süden begleitet von dichten Wolken. Nach Norden zu zeitweise aufgelockert. Tagsüber wechseln am Sonntag Sonne und Wolken. Der Föhn lässt tagsüber langsam nach. Im Bereich der Nordalpen sind am Nachmittag wieder einzelne Schauer und Gewitter möglich. In 2000 m 0 bis 3 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



23.04.2022

Tendenz

Am Sonntag dominiert weiter das Nassschneeproblem im Tagesgang bzw. verstärkt bei Schauertätigkeit. In hohen/hochalpinen Lagen kann frischer Tribschnee auf den Nordseiten und in Rinnen kleinräumige Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen bilden.

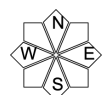
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

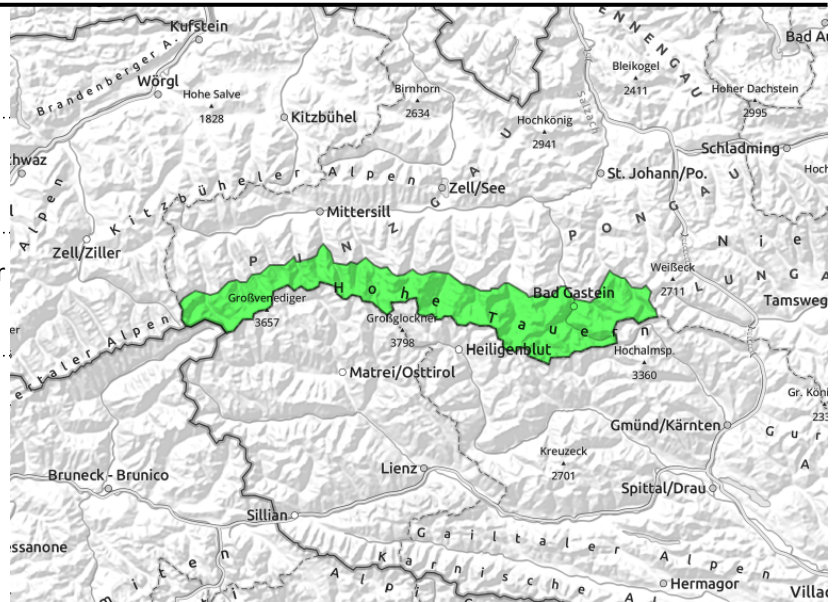


Exposition



23.04.2022
**Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm**

 kaum Kältereserve, mit diffuser
Strahlung tagsübe

 kleinräumig kammnah, in
Rinnen und steilen Mulden


Oberflächliche Lawinen aus dem extremen Steilgelände, kleinräumig Triebschnee

Die Lawinengefahr ist GERING. Mit der Tageserwärmung und diffuser Strahlung können sich aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen und vereinzelt Schneebleter oder Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) lösen. Älteren Triebschnee gibt es vor allem kammnah. Dieser ist meist dünn, nord- und ostseitig allerdings mitunter auslösbar. Oberhalb etwa 2400 m gibt es vor allem schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen, wo bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen etc.) ein Schneebleter im Altschnee auslösbar ist, das dann auch größere Ausmaße annehmen könnte.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke trägt höchstens einen brüchigen Harschdeckel, der rasch aufweicht. Rein nordseitig und hochalpin gibt es auch noch lockeren Schnee. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Die Nacht zum Samstag startet bewölkt, ehe die Wolken vorübergehend aufreißen. Am Samstag ist es oft von Beginn an trüb durch Wolken, die von Süden übergreifen. Der Föhn legt tagsüber zu und weht am Nachmittag mit 40 bis 60 km/h. Kaum Niederschlag. In 2000 m um 2 Grad, in 3000 m -3 Grad. In der Nacht zum Sonntag stürmischer Südföhn mit Böen teilweise deutlich über 100 km/h und dazu dichte Wolken. Tagsüber wechseln am Sonntag Sonne und Wolken. Der Föhn weht in der Früh und am Vormittag stürmisch mit 80 bis 100 km/h, lässt tagsüber aber langsam nach. In 2000 m um +1 Grad, in 3000 m -7 Grad.

Tendenz

Hochalpin am Sonntag frischer Triebschnee, der vom stürmischen Südföhn auf den Nordseiten und in Rinnen gebildet wird und störanfällig sein kann. Abseits des Hochgebirges bleibt das Nassschneeproblem bestehen.

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition

